

Der Mönch

von Heinrich Seidel

Notizen / Anmerkungen

- | | |
|--|--|
| <p>1 Wir stiegen auf aus dunklen Kellerräumen,</p> | |
| <p>2 Wo Duft und Gluth entschwundner
Sommertage</p> | |
| <p>3 Im mächtgen Fässern von Erlösung
träumen.</p> | |
| <p>4 "Jetzt saht ihr Alles", sprach auf meine
Frage</p> | |
| <p>5 Der greise Mönch, "doch dürft ihr nicht
versäumen</p> | |
| <p>6 Den Blick in's Thal - hoch ist des Klosters
Lage."</p> | |
| <p>7 Er öffnet eine Thür - ein Strom von Helle</p> | |
| <p>8 Bricht draus hervor - "Herr, dies ist meine
Zelle."</p> | |
| <p>9 Und durch das Fenster,
rebenlaubumgeben,</p> | |
| <p>10 Da schweift der Blick in sonnenklare
Weiten,</p> | |
| <p>11 Wo stolze Berge übergrünt mit Reben</p> | |
| <p>12 Den glänzend vielgewundnen Strom
begleiten,</p> | |
| <p>13 Wo weisse Schiffe bunten Wimpels
schweben,</p> | |
| <p>14 Bis blau und blauer sich die Berge breiten,</p> | |
| <p>15 Wo an den Buchten helle Städte glänzen,</p> | |
| <p>16 Die steilen Gipfel stolze Burgen kränzen.</p> | |
| <p>17 Wohin die Richtung meine Augen nahmen:</p> | |
| <p>18 Ein Garten Gottes, herrlich - reich an
Schätzen.</p> | |
| <p>19 Lang' schaut' ich durch den Wein
umrankten Rahmen</p> | |
| <p>20 Und ward nicht müd' den trunknen Blick zu
letzen,</p> | |
| <p>21 Bis endlich mir entzückt die Worte kamen:</p> | |
| <p>22 "Welch Paradies! - Ich muss Euch glücklich</p> | |

schätzen!"

23 Er seufzt und schauet trüb hinaus in's Klare _____

24 "Ach Herr, es sind nun sechsunddreissig
Jahre!" _____

Das Gedicht „[Der Mönch](#)“ von [Heinrich Seidel](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Heinrich Seidel	Titel	„Der Mönch“
Verse	24	Wörter	173
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
